

Vorwort zur Übersetzung (Version 2021)

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um die leicht überarbeitete Version der erstmals 2013 veröffentlichten Übersetzung von Thomas Schöpfs zweibändiger *Inclytæ Bernatum Urbis cum omni ditionis suae agro et provinciis delineatio chorographica* („Chorographischer Abriss der berühmten Stadt Bern samt allem unter ihrer Herrschaft stehendem Gebiet und ihren Landschaften“) aus dem Jahr 1577.

Die Bücher entstanden zusammen mit einer Karte selben Titels, die 1578 in Strassburg erschienen¹ und heute im Internet abrufbar ist.² Im Gegensatz zur Karte, die als „bedeutendste Gebietskarte der Schweiz im 16.Jh. gilt“,³ war die textbasierte Chorographie des Berner Herrschaftsgebietes lange Zeit nahezu unbekannt. Mit der vorliegenden Übersetzung wurde der Text erstmals vollständig von der ‚Sprachbarriere‘ des Lateinischen befreit⁴ und der historischen Forschung, allen voran der Kartengeschichte, zugänglich gemacht.

Die Aufmerksamkeit, die Thomas Schöpf in den letzten Jahren auf sich zog – und damit verbunden auch das Interesse an seinen kartographischen Büchern – sowie die fortschreitende Digitalisierung machten eine Überarbeitung der Übersetzung nötig: Zunächst basierte die Übersetzung aus dem Jahr 2013 ausschliesslich auf einer nach 1664 entstandenen Abschrift (Mss.h.h.XXXI.51, Burgerbibliothek Bern). Offensichtliche Abschreibfehler und insbesondere Verluste numerischer Daten bei Längen-, Breiten- und Entfernungsangaben konnten nicht ohne weiteres mit anderen Handschriften verglichen werden. Heute steht das mutmassliche Autograph (DQ 725 u. 726, Staatsarchiv Bern) digital zur Verfügung⁵ und Fehler des Kopisten konnten unkompliziert ausgebessert werden. Des Weiteren bezog ich mich bei meinem Bemühen, die im Schöpf-Text angeführten Ortsnamen in ihre moderne Entsprechung zu überführen, in den Jahren 2012/13 lediglich auf die bereitgestellten Daten von *google-maps*. Nun steht mit *map.geo.admin.ch* ein wesentlich detaillierteres und aussagekräftigeres *tool* zur Ermittlung der Ortsnamen (insbesondere auch von Berg- oder Waldnamen) zur Verfügung.⁶ Und schließlich bekam ich von den Experten und Expertinnen, die ich rund um die Entstehung des *Cartographica Helvetica*-Themenheftes zur Schöpfkarte kennenlernen durfte,⁷ vielfach Anregungen zur Verbesserungen meiner Arbeit – angefangen bei der Berücksichtigung der schweizerdeutschen Schreibweise, über die Auflösung mir rätselhafter Ortsnamen, bis hin zur Nachbesserung bei der Übersetzung politischer Begriffe.

¹ Vgl. Klöti, T.: „Schöpf, Thomas“, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd.11, Basel 2013, S. 192.

² https://www.e-rara.ch/bes_1/doi/10.3931/e-rara-43175.

³ Klöti, T.: „Schöpf, Thomas“, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd.11, Basel 2013, S. 192.

⁴ Einzelne bereits übersetzte Passagen gab es bereits von Coolidge, W. A. B.: *Josias Simler et les origines de l'alpinisme jusqu'en 1600*, Grenoble 1904, S. 284–263 (Berner Oberland), Specker, H.: „Die Landschaft Hasli“ in: G. Kurz / Ch. Lerch: *Geschichte der Landschaft Hasli*, Meiringen 1979, S. 586–97, Grosjean, Georges: *Lindenach 1185 / Kirchlindach 1985. Festschrift*, Kirchlindach 1985, S. 42–44 und exemplarisch Korenjak, M: „*Inclitæ Bernatum urbis delineatio chorographica* – der Text zu Thomas Schoepfs Karte des Bernischen Staatsgebiets (1578)“, in: *Cartographica Helvetica. Fachzeitschrift für Kartengeschichte*, 47/2013, S. 32–34.

⁵ <https://www.query.sta.be.ch/detail.aspx?ID=347881> (erster Band) und

<https://www.query.sta.be.ch/detail.aspx?ID=347882> (zweiter Band).

⁶ <https://map.geo.admin.ch/>.

⁷ „Die Schöpfkarte des bernischen Staatsgebiets von 1578“, *Cartographica Helvetica. Fachzeitschrift für Kartengeschichte*, 60/2020. Ein Verzeichnis der Artikel findet sich in der Bibliographie.

Und trotzdem liegt noch keine fertige Arbeit vor. Immer noch sind viele Ortsnamen unbekannt,⁸ immer noch blieben aufgrund des gewaltigen Textumfangs sprachliche Fehler unkorrigiert und immer noch gibt es Zweifel bei der Übersetzung mancher historisch-politischer Begriffe.⁹ Für Hinweise jederart freue ich mich über eine Nachricht an theresarothfuss@gmx.de. Die online-Publikation ermöglicht es mir, auch weiterhin am Text zu arbeiten. Und schließlich bietet sie auch für die Nutzerinnen und Nutzer klare Vorteile: Die Übersetzung ist leicht zugänglich und mit der Suchfunktion *Strg + F* lassen sich gezielt Einträge finden. An dieser Stelle möchte ich noch darauf hinweisen, dass die in der Übersetzung angegebenen Blattangaben mit der Paginierung des digitalisierten Autographs übereinstimmen. Sollten Sie sich für den originalen Wortlaut einer Passage interessieren oder Zweifel an den in der Übersetzung angegebenen Daten haben, können Sie das online-Exemplar im Berner Staatsarchiv konsultieren.¹⁰

Für die zahlreichen Anregungen und Hilfestellungen danke ich insbesondere Jean-Pierre Anderegg, Hans-Rudolf Egli, Hans-Uli Feldmann, Thomas Klöti und Michael Schläfli. Ganz besonders danken möchte ich auch dem Ludwig Boltzmann Institut für neulateinische Studien, das 2013 den Anstoss zu dieser Übersetzung gab und nun auch ihre Überarbeitung finanzierte.

Theresa Rothfuss

⁸ Sie sind im Text mit Unterstreichungen markiert.

⁹ Als „Beiwerk“ zur vorliegenden Arbeit findet sich in meiner 2016 entstandenen Diplomarbeit u.a. eine Erklärung für die Übersetzung historisch-politischen Begriffe (urn:nbn:at:at-ubi:1-45733; <https://resolver.obvsg.at/urn:nbn:at:at-ubi:1-45733>). Lediglich *praefectura* wurde in der aktuellen Version von „Landvogtei“ zu „Amt/Amtsbezirk“ geändert und *provincia* von „Amtsbezirk“ zu „Landschaft“ (im politischen Sinne).

¹⁰ S. FN 6.